

## **Bericht aus der letzten Sitzung des Gemeinderats am 22.03.2022**

In seiner Sondersitzung am Dienstag, 22.03.2022, tagte der Gemeinderat nur zu einem Tagesordnungspunkt, nämlich der

### **Beratung und Verabschiedung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2022 samt Wirtschaftsplan für die Wasserversorgung**

Den größten Raum nahmen dabei die Haushaltsreden der einzelnen Gemeinderatsfraktionen ein. Diese wurden im letzten Gemeindeboten vom 25.03.2022 veröffentlicht.

Die Rede von BM Dr. Soltau zur Einbringung des Haushalts aus der Sitzung vom 23.02.2022 wurde Gemeindebote vom 25.02.2022 veröffentlicht.

Vor den Redebeiträgen wies BM Dr. Soltau darauf hin, dass zur gleichen Stunde der Gemeinderat der Stadt Reutlingen seinen Haushalt berät, was für Kusterdingen unmittelbare Auswirkungen hat aufgrund des gemeinsamen Wirtschaftsgebietes Mark West. Entscheidend sind dabei die Hebesätze für die Grundsteuer B und für die Gewerbesteuer, welche die Stadt Reutlingen zu erhöhen plant. Das bedeute für Kusterdingen, dass auch wir diese Hebesätze entsprechend anheben müssen, wenn wir nicht in ein großes Minus fallen wollen. Denn aufgrund der Verträge über das gemeinsame Wirtschaftsgebiet muss Kusterdingen einen Großteil der auf unserer Markung anfallenden Grund- und Gewerbesteuern (konkret: 83,4 %) an Reutlingen abführen, und zwar auf der Basis der jeweils höheren Hebesätze. Würde Kusterdingen seine Hebesätze nicht erhöhen, entstünde ein Minus von 331.000 € im Ergebnishaushalt.

Tatsächlich erhielt BM Dr. Soltau kurze Zeit später eine Nachricht aus Reutlingen, dass dort die Hebesätze – wie geplant – erhöht wurden, nämlich für die Grundsteuer B von 400 v.H. auf 500 v.H. und für die Gewerbesteuer von 380 v. H. auf 410 v.H.

Folgende Haushaltsanträge stellten die Fraktionen:

Die Freien Wähler und die Neue Liste stellten keine Anträge.

Die Härtenliste hatte einen schriftlichen Antrag zur Streichung der Haushaltsmittel für die Sanierung der verlängerten Heerstraße vorgelegt, um damit das Ortsbauamt zu entlasten. Außerdem – wurde vorgetragen – wäre dies aufgrund der relativ geringen Nutzung der Straße und dies vorwiegend als Fahrradweg, verantwortbar. Später könnte ein Ausbau in geringem Maße zur Fahrradstraße vorgenommen werden.

Seitens der Freien Wähler wurde argumentiert, dass die bereits 2021 dokumentierten Straßenschäden so groß seien, dass die Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde betroffen sei, und bei einem längeren Zuwarten mit einer noch teureren Komplettsanierung gerechnet werden müsse. Außerdem sei dies auch eine wichtige Verbindungsstraße für die Rettungsdienste und die Landwirte.

Nach eingehender Diskussion wurde über den Antrag abgestimmt; er wurde mit 7 zu 5 Stimmen abgelehnt.

Nicht für den Haushalt 2022 aber für 2023 kündigte die Härtenliste bereits jetzt einen Antrag zur Neuen Ortsmitte an. Nach erfolgter ausführlicher Präsentation der Pläne soll 2023 der Ausführungsbeschluss erfolgen. Das sei man auch den Bürgern schuldig, die sich mit großem Engagement beteiligt hätten.

Für die SPD beantragte GR Dolch, die Hebesätze für die Grundsteuer nur um 30 v.H. auf 430 v.H. anzuheben statt – wie vorgeschlagen – auf 500 v.H.

Der Antrag wurde eingehend diskutiert. Dabei kam auch die Grundsteuerreform mit ihren neuen Bemessungsgrundlagen zur Sprache. Die exakten Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen müssen aber abgewartet werden. Letztlich wurde der Antrag abgelehnt mit 6 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen und 2 Ja-Stimmen.

BM Dr. Soltau stellte dann den Haushalt 2022 zur Abstimmung. Er wurde mehrheitlich angenommen mit 3 Enthaltungen und 1 Gegenstimme.